

Gefährliche Herde des pflanzlichen Bakteriums 'XYLELLA FASTIDIOASA'

Автор(и): Антон Величков, Експерт БАБХ

Дата: 26.01.2014 Брой: 1/2014



Xylella fastidiosa wurde erstmals in der Europäischen Union in der Region Apulien in Süditalien identifiziert, wo sie 8 000 Hektar Olivenbäume befallen hat. Es wurde nachgewiesen, dass einige Arten saugender Insekten als Überträger des Bakteriums fungieren, die durch das Saugen von Pflanzensaft die Infektion auch auf gesunde Pflanzen verbreiten. Außer im Olivenbaum kann das Bakterium auch in anderen Pflanzen nachgewiesen werden, darunter Mandel, Pfirsich, Pflaume, Aprikose, Reben, Zitrusfrüchte, Sonnenblume, Kaffee sowie Eiche, Ulme, Ginkgo biloba u. a. Es ist wichtig zu betonen, dass Pflanzen Träger des Bakteriums sein können, ohne Krankheitssymptome zu zeigen. *X. fastidiosa* ist ein geregelter Quarantäneorganismus in der Europäischen Union (EU), dessen Einschleppung und Verbreitung in den Mitgliedstaaten verboten ist.

Aufgrund des neu aufgetretenen Ausbruchs in Italien ersuchte die Europäische Kommission die EFSA, eine Stellungnahme zu den Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung des Bakteriums abzugeben, die Liste der Wirtspflanzen zu erstellen und die verschiedenen Wege zu bestimmen, auf denen befallene Pflanzenarten und Vektor-Insekten in die EU gelangen können.

Die Experten des Gremiums „Pflanzengesundheit“ der EFSA kamen zu dem Schluss, dass *X. fastidiosa* in der EU ein sehr breites Spektrum an Wirtspflanzen hat, ebenso wie einheimische Wildarten, die in Europa verbreitet sind. Darüber hinaus gibt es eine große Anzahl weiterer Arten, die potenziell durch das Bakterium infiziert werden könnten, aber niemals einer Infektion ausgesetzt waren, was die Abschätzung der wahrscheinlichen Auswirkungen zusätzlich erschwert. Da der einzige Verbreitungsweg von *X. fastidiosa* über saugende Vektor-Insekten erfolgt, von denen bekannt ist, dass sie über kurze Entfernungen von bis zu 100 Metern fliegen können, kommt die EFSA zu dem Schluss, dass die Verbringung infizierter, zur Pflanzung bestimmter Pflanzen der wirksamste Weg für die Ausbreitung von *X. fastidiosa* über große Entfernungen ist. Zusätzlich wurde das Verbringen der Vektor-Insekten zusammen mit Pflanzensendungen ebenfalls als mögliches Risiko für die Ausweitung des Verbreitungsgebietes identifiziert. Folglich ist die Hauptquelle für die Verbreitung von *X. fastidiosa* in der EU der Handel und danach die Verbringung von Pflanzen, die zur Pflanzung bestimmt sind. Es liegen keine Daten über eine erfolgreiche Bekämpfung eines bereits mit *X. fastidiosa* infizierten Pflanzenbestandes vor. Daher empfiehlt die EFSA vorbeugende Methoden und Strategien zur Eindämmung der Verbreitung, wobei der Schwerpunkt auf zwei Hauptinfektionswegen liegen sollte – Pflanzen, die zur Pflanzung bestimmt sind, und infizierte Insekten in pflanzenbaulichen Verfahren.